

## Kloster Rehna



Vor der Sanierung 1997



Nach der Sanierung 2006

### Auftraggeber

Stadt Rehna, Freiheitsplatz 1, vertreten durch GOS - Gesellschaft f. Ortsentwicklung und Stadterneuerung mbH  
Treuhänderischer Sanierungsträger der Stadt Rehna, 24103 Kiel

### Projektdaten

- Erhaltung der noch vorhandenen Baustrukturen aus der Zeit des Rehnaer Klosters vor 1500, aber keine Rekonstruktion
- substanzschonende Instandsetzungsverfahren für ablesbare Baugeschichte
- Flächen: ca. 4680 m<sup>2</sup> BGF, ca. 2110 m<sup>2</sup> NF
- umbauter Raum: ca. 17380 m<sup>3</sup>
- Bewerbung Ingenieurpreis MV 2009

### Bauausführung

1997 - 2006

### Leistungsumfang

Tragwerksplanung LPH 1 - 6

### Bausumme

2,46 Mio. €

### Projektbeschreibung/Besonderheiten

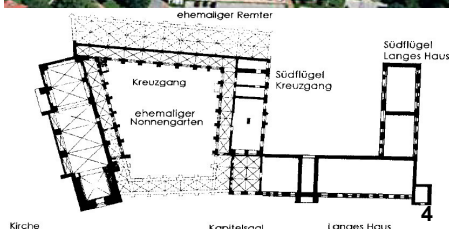
Das Rehnaer Prämonstratenser-Nonnenkloster wurde Anfang des 13. Jahrhunderts als Benediktinerkloster gegründet und 1319 erstmals als Kloster des Prämonstratenserordens erwähnt; es zählte im 14. und 15. Jahrhundert zu den bedeutendsten Klöstern Mecklenburgs und wurde 1552 aufgelöst. An die vier Kreuzgang-Flügel mit den von hier erschlossenen Räumen der Klausur schlossen sich in südlicher Richtung weitere Gebäude an, insbesondere das bis heute erhaltene "Lange Haus" mit dem so genannten Südflügel sowie Wirtschafts- und Nebengebäude (z.B. Küche, Brauhaus, Scheunen, Ställe etc.).

Die östlich an den Kreuzgang anschließenden Räume sowie der Westflügel des Kreuzganges wurden vermutlich schon in dieser Zeit abgebrochen.

Die erste Besichtigung des denkmalgeschützten Gebäudekomplexes fand im Frühjahr 1993 statt, um zu klären, ob die Baulichkeiten zur Aufnahme der Verwaltungsräume des Amtes Rehna geeignet sind (Raumbedarf: ca. 700 m<sup>2</sup> NF). Als Alternative stand damals ein Neubau am Ortsrand zur Diskussion. Der Entwurf zur Umnutzung des Langen Hauses wurde in den Jahren 1997/98 nahezu ohne Planungsänderungen und unter Einhaltung des Kostenrahmens baulich umgesetzt.

In den Jahren 2003 und 2004 wurde der Südflügel des ehemaligen Kreuzganges zu Büro- und Schulungsräumen umgebaut. Dazu waren zahlreiche statisch-konstruktive Probleme zu lösen. Die nach dem Absenken des Innenhofterrains und durch das Aufmaß ersichtlichen Schäden und Schwächungen an den Strebepfeilern waren so beträchtlich, dass eine statische Überprüfung der Standsicherheit erforderlich wurde.

Nach den ersten Instandsetzungsarbeiten am Dach 2002/03 wurden die notwendigen Bauarbeiten im Südflügel des Langen Hauses 2005/06 durchgeführt. Auch diese Dachkonstruktion stellt sich als liegender Kahlbalkendachstuhl dar, in dem sehr viele Ergänzungen und Verstärkungen an den Stuhlsäulen, Sparrenfüßen und Aussteifungsbauteilen erforderlich wurden. 2006 wurde schließlich auch der Ostflügel des Kreuzganges statisch gesichert und in Mauerwerk, Gewölben und Dach repariert. Dieser Flügel kann nun im Zusammenhang mit dem südlichen Kreuzgang für Ausstellungen, Führungen und Besichtigungen genutzt werden.

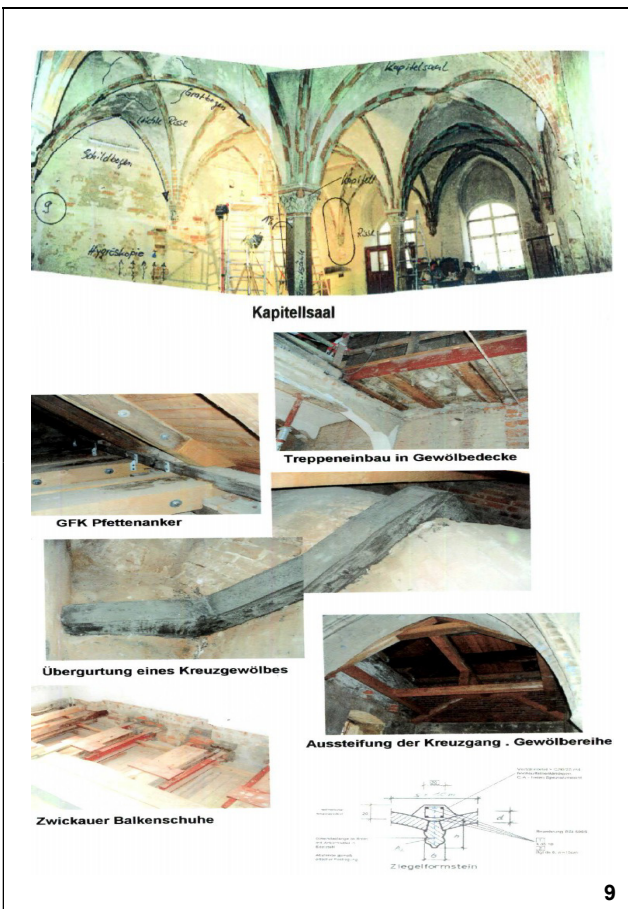
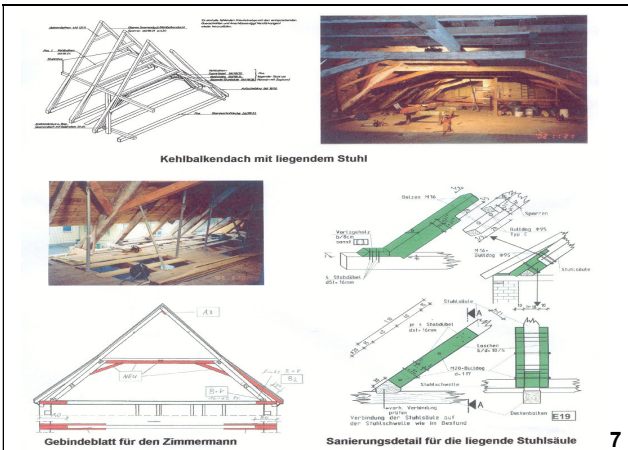
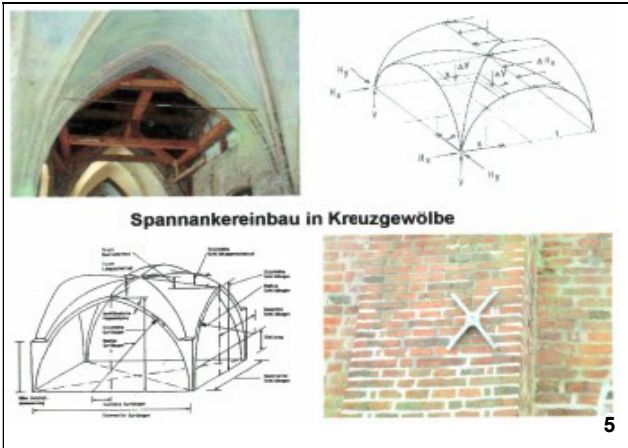




**INGENIEURBÜRO**

**OTTE & SCHULZ GmbH & Co. KG**

- ◆ Bauplanung und Bauberatung
- ◆ Hoch-, Tief- und Verkehrsbau
- ◆ Bautechnische Prüfungen
- ◆ FROSIO-Korrosionsschutzinspektor (Level III)
- ◆ Schweißfachingenieure und Brandschutzplaner
- ◆ Beratende und Bauvorlageberechtigte Ingenieure



**Bildverzeichnis:** 1. Ansicht vor der Sanierung 2. fertige Gesamtansicht 3. Luftbild 4. Grundriss des Klosters 5. Einbau von Spannankern 6. Sanierung Strebepfeiler 7. Sanierung des liegenden Dachstuhls 8. Neuer Stahlträgerunterzug 9. Gewölbesanierung 10. Neueinbau eines Kreuzgewölbes 11. Ingenieurpreisbewerbung